

Direktor der Klinik und Poliklinik
für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie

Informationen für die Studenten Praktikando I - III

Univ.-Prof. Dr. Dr. F.-J. Kramer

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Universitätszahnklinik
Welschnonnenstr. 17
Vorzimmer des Direktors
Sabrina Engels

Sie sind nun nicht mehr die jüngsten Teilnehmer dieser Veranstaltung und Sie werden über die zu schreibenden Berichte sowie stichprobenartige Fragen an das Auditorium zunehmend aktiv in das Geschehen eingebunden. Wir legen Ihnen dringend ans Herz, die hier vorgestellten Krankheitsbilder zu Hause nachzuarbeiten, um so das erlangte Wissen zu festigen und zu erweitern.

Tel.: +49 (0) 228 287-22452
Fax: +49 (0) 228 287-22604

Patientenanmeldung
Tel: +49 228 287 22417

Die Ansprüche unsererseits an Ihren Wissenshintergrund werden zusehends steigen, und Sie werden in sehr naher Zukunft hauptverantwortlich als Zahnarzt und vielleicht auch schon im Rahmen Ihrer praktischen Ausbildung verschiedene vorgestellte Krankheitsbilder „live“ erleben und hoffentlich erkennen, Ihre Patienten kompetent beraten und sinnvoll behandeln müssen.

Station – Venusberg-Campus 1
Vorzimmer des Direktors
Ursula Linnartz

Tel.: +49 228 287 15203
Fax: +49 228 287 14334
Email: mkg@ukbonn.de

Universitätsklinikum Bonn
Venusberg-Campus 1

Operativer / Stationärer Bereich
Gebäude 11
53127 Bonn

Email: mkg@ukbonn.de

Informationen für die Studenten Praktikando I - III

Organisatorisches:

Ihre Anwesenheit wird stichprobenartig per Aufruf überprüft und auf unserer Semesterliste notiert. Eine Unterschrift in Ihrem Testatheft ist hierbei **nicht** zusätzlich vorgesehen.

Jeder Student sollte im Laufe des Semesters mindestens einen Krankenbericht verfassen. Die Einteilung für die Berichterstellung nehmen Sie bitte selbständig in Ihrem Semester vor. Studenten, die einen Bericht anfertigen wollen, sollen sich dies am **Ende** der Veranstaltung bei dem anwesenden Assistenten mit einer Unterschrift in ihr Testatheft quittieren lassen. Am letzten Veranstaltungstag des Semesters werden bitte keine Berichte mehr erstellt.



Die fertigen Berichte sollten in der folgenden Woche abgegeben werden, um eine zügige Korrektur unsererseits zu ermöglichen. Die Abgabe muss **spätestens zwei Wochen** nach der Vorstellung des Patienten erfolgen und ist mit einer Unterschrift im Testatheft verbunden.

Abgegebene Berichte werden von uns baldmöglichst korrigiert. Sie erhalten sie von uns zur Durchsicht und ggf. zur Ergänzung zurück. Die Endabgabe der Berichte ist mit einer Unterschrift im Testatheft verbunden.

Berichte werden nur im **Anschluss** an die Veranstaltung ausgegeben und entgegen genommen. Wir bitten Sie, die entsprechenden Abgabedaten auf den Berichten und im Testatheft vor der Abgabe zu vermerken, um unnötig lange Wartezeiten für alle Beteiligten zu vermeiden.

Die letzten Berichte des Semesters müssen am letzten Veranstaltungstag abgegeben werden, können aber aus organisatorischen Gründen nicht mehr im Semester korrigiert werden. Diese Berichte werden im Folgesemester ausgegeben. Entsprechende Endtestate für die Kurse werden somit auch erst im Folgesemester erstellt. Eine Ausnahme betrifft die Studenten von Praktikando III. Diese Berichte werden selbstverständlich zügig korrigiert. Eine Besprechung kann dann mit dem zuständigen Assistenzarzt nach Terminabsprache erfolgen.

Für die Endtestate der jeweiligen Veranstaltung werden bitte nach Semesterende alle Testathefte des jeweiligen Semesters vom Semestersprecher eingesammelt und **komplett** an unserer Ambulanzanmeldung abgegeben. Sie erhalten dann die Information, wann die Hefte wieder abgeholt werden können. Fehlen Einträge zu Berichtabgaben, wird das Endtestat am Ende des Folgesemesters bescheinigt. Sind verschiedene Kurse zu testieren, bitten wir Sie um eine entsprechende Markierung der Seiten (mit Klebezetteln), um eine zügige Bearbeitung zu ermöglichen.

Informationen für die Studenten Praktikando I - III

Hinweise zur Berichterstellung:

Die Krankengeschichte sowie die Epikrise können maschinengeschrieben erfolgen und sollten 1/2 -seitig im äußeren Anteil geschrieben werden. Die korrigierenden Assistenten kennen den Inhalt der Ihnen vorliegenden Skripte, Lehrbücher und „Wikipedia“. Wir raten vom Erstellen im „copy-paste-Verfahren“ dringend ab. Wird der Bericht handschriftlich erstellt, so ist eine saubere Handschrift selbstverständlich. Ist die Schrift nicht zu lesen, so werden wir den Bericht nicht Korrektur lesen. Eine erneute Abgabe wird dann erforderlich.

Der **Kopf des Berichtes und der Epikrise** sollte folgende Punkte beinhalten:

Initialen des Patienten

Alter des Patienten / Geschlecht

Untersuchungsdatum

Name des Studenten

Kurs des Studenten („Praktikando I/II/III“)

Hinweis auf unsere Klinik: „Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Bonn“. Fehlen entsprechende Angaben (Ausnahme: Patientendaten wurden nicht genannt), werden die Berichte nicht mehr von uns korrigiert. Eine erneute Abgabe ist dann erforderlich.

Die **Krankengeschichte** umfasst die folgende Gliederung:

Anamnese: Die Anamnese sollte sich auf das vorgestellte Krankheitsbild und die bisherige Therapie beziehen. Allgemeinanamnestische Angaben sollten erfolgen, wenn sie für das vorliegende Krankheitsbild von Bedeutung sind.

Befund: Dieser Abschnitt umfasst die zum Untersuchungszeitpunkt erhobenen und vorgestellten Befunde bzgl. des Allgemeinzustandes, des intra- und des extraoralen Zustandes. Hier sollten nicht bloß stupide die Informationen wiederholt werden, die vom

Vortragenden erwähnt wurden. Machen Sie die Augen auch selber auf! Werden Informationen, die Sie für wichtig erachten, nicht genannt, können Sie dies in Ihrem Bericht erwähnen.

Diagnose: An dieser Stelle sollte die Erwähnung der Diagnose stichwortartig erfolgen.

Differentialdiagnosen: Hier erfolgt die stichwortartige Aufzählung möglicher Differentialdiagnosen. Wurden während der Veranstaltung keine Differentialdiagnosen erwähnt, so sollten Sie sich vor der Berichterstellung selbständig hierzu Gedanken machen. Ein „Differentialdiagnosen wurden nicht erwähnt“ reicht nicht aus!

Therapievorschläge: Die bei dem betroffenen Patienten noch durchzuführende Therapie sollte hier erlauert werden. Angaben zu der stattgehabten Therapie müssten Sie bereits in der Anamnese abgehandelt haben.

Prognose: Die im Verlaufe zu erwartende Prognose sollten Sie nach Ihrem Ermessen abschätzen und begründen.

Die **Epikrise** umfasst die Diskussion der Differentialdiagnosen und der Differentialtherapien. Die Wiederholung der Anamnese, der Diagnose oder gar nahezu der gesamten Krankengeschichte ist hier nicht gefragt. Wir erwarten von Ihnen ein selbständiges Nacharbeiten des vorgestellten Falles. Sie sollten also nicht nur die während der Fallvorstellung erwähnten differentialdiagnostischen oder differentialtherapeutischen Aspekte reproduzieren, sondern Ihre eigenen Ideen und Überlegungen einbringen.

Welche Krankheitsbilder sehen ähnlich aus? Wie sehen diese differentialdiagnostisch in Betracht kommenden Erkrankungen aus? Was ist in dem vorliegenden Fall wegweisend für die gestellte Diagnose? Warum können andere Diagnosen ausgeschlossen werden? Wie würden die Differentialdiagnosen behandelt? Welche Therapieansätze sind bei der gestellten Diagnose grundsätzlich möglich? Vor- und Nachteile differentialtherapeutischer Ansätze. Warum hat man sich in dem vorgestellten Fall für die nun durchgeführte bzw. geplante Therapie entschieden?

Zu einer Diskussion gehört immer die Begründung Ihrer Argumentation!

Empfohlene Literatur:

Zur Vorbereitung auf die Veranstaltungen, die Eingangsklausur und die OP- Famulaturen wird folgende Literatur empfohlen:

- Inhalte der Vorlesung Prof. Dr. Dr. Kramer
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (Reihe ZMK-Heilkunde). Schwenzer N., Ehrenfeld M.
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. 4. Auflage. Horch HH.
- Aktuelle Leitlinien: [www. awmf.de](http://www.awmf.de) und www.dgzmk.de

Wir wünschen Ihnen viel Freude an der Veranstaltung und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit im anstehenden Semester.

Dr. Dr. Andreas Schön
Oberarzt und Lehrbeauftragter